

Beiträge zur Biologie einiger Geometriden.

Von Carl Schneider, Cannstatt.

XIII.

Odezia atrata L.

O. atrata ist im größten Teil von Württemberg verbreitet und sehr häufig, in manchen Jahren geradezu massenhaft. In allen Tälern der schwäbischen Alb und des württembergischen Schwarzwaldes anzutreffen, ebenso auf den feuchten Wiesen in Oberschwaben, in der Bodenseeegend und im Allgäu. Im Unterland mit seinen Muschelkalktälern und Keuperhöhen scheint die Art zu fehlen. Die Flugzeit des Falterchens, auf der Alb „Kaminfegerle“ genannt, beginnt etwa um den 20. Mai und endigt Anfang August. Trotz dieser langen Flugzeit glaube ich, die verschiedentlich in der Literatur sich findende Angabe von zwei Generationen, bezweifeln zu müssen, auf Grund meiner Erfahrungen mit der Zucht dieser Art.

Das ♀ von *atrata* legt seine Eier bereitwilligst ab, die Eier werden lose abgelegt, nicht angeklebt, auch im Freien nicht, wie ich des öfteren zu beobachten Gelegenheit hatte. Das Ei überwintert, die Räumchen schlüpfen schon Ende Februar und sind bei Weiterzucht im Freien ungefähr Ende April erwachsen. Die Verpuppung erfolgt teils an, teils in der Erde, oft auch zwischen Moos und Pflanzenresten. Die Puppe muß mäßig feucht gehalten werden. Die Puppenruhe schwankt zwischen 12 und 32 Tagen, woraus sich zwanglos die lange Flugzeit ohne Annahme von zwei Generationen erklären läßt. Drei, von mir in verschiedenen Jahren durchgeführte Zuchten verliefen auf diese Weise (♀ ♀ von der Alb): Überwinterung der Eier, Schlüpfen der Räumchen Ende Februar (auch von meinem entomologischen Freunde, Karl Koch in Stuttgart, festgestellt, ♀ vom Bodensee), Ende April erwachsen, Puppenruhe wie oben. Futter jeweils *Chaerophilum temulum*, eine winterannuelle Pflanze, deren Beschaffung im Winter keine Schwierigkeiten bereitet. Zucht im Blumentopf mit Glasscheibe zugedeckt im Freien.

XIV.

Pseudoterpna pruinata Hufn.

Ps. pruinata, eine in ganz Württemberg verbreitete Art, vorzugsweise an warmen, trockenen Bergabhängen, Bahndämmen usw. anzutreffen, wo Besenginster (*Sarothamnus scoparius*) oder *Genista germanica* und *tinctoria* wächst. Die Flugzeit beginnt ungefähr Mitte Mai und endet Anfang September. Die Erscheinungszeit ist aber in den verschiedenen Landesteilen durchaus nicht einheitlich, auch die Generationsfolge zeigt gewisse Unterschiede. Im Schwarzwald kommt *pruinata* nur in einer Generation vor, ich fand dort die überwinterten Raupen Mitte Mai noch ganz klein an Besenginster und erhielt die Falter erst gegen Mitte und Ende Juni, eine Nachzucht ergab keine zweite Generation. — Auf der schwäbischen Alb dagegen fand ich die Raupen schon Anfang Mai erwachsen (z. B. bei Urach und am Hohenneuffen) und erzielte die Falter schon ab 24. V. Eine Nachzucht lieferte ca. 80 Prozent Falter einer zweiten Generation Anfang Juli. — Sehr interessant war das Ergebnis einer Exkursion nach Weikersheim (nördliches Württemberg, Muschelkalkgebiet) am 8. VI. 1930. Dort fand ich zusammen mit meinen Freunden Albert Wörz und Heinrich Renner die Raupen von *pruinata* in Anzahl an *Genista germanica* und zwar in allen Größen von ganz klein bis ganz erwachsen. Die erwachsenen Raupen lieferten die Falter nach 8 bis 12 tägiger Puppenruhe schon ab 22. Juni, die kleinen Raupen dagegen ergaben die Falter erst nach Mitte Juli. Ähnliche Erfahrung machte auch mein Freund Renner in Schwäb. Hall. Bei den Faltern der kleinen Raupen dürfte es sich um Nachkommen der ersten Generation handeln, also zweite Generation, während ich die, aus den erwachsen gefundenen Raupen erzogenen Falter, der ersten Generation schlechtweg zusprechen möchte. Zusammenfassend kann also gesagt werden: *Ps. pruinata* fliegt im Schwarzwald (vermutlich auch im Alpenvorland) in einer Generation im Juni, Juli, im übrigen Württemberg von Mitte Mai bis Anfang September in zwei ineinander übergehenden Generationen, wovon die zweite Generation nur eine teilweise ist. Die Raupe lebt an *Sarothamnus scoparius* und *Genista germanica*, wurde auch an *G. tinctoria* gefunden. Bei der Zucht nimmt die Raupe sehr gern Goldregen, *Cytisus laburnum*, ich habe meine eingetragenen Raupen alle damit gefüttert und auch bei e. o. Zucht, kein anderes Futter gereicht. Der Falter ist recht veränderlich, neben blaugrünen

Stücken kommen ganz graue Stücke vor, Zeichnungsanlage meist scharf ausgeprägt, manchmal aber fast zeichnungslose Stücke.

XV.

Frühzeitiges Schlüpfen von Geometriden.

Anschließend an einem wolkenbruchartigen Regen am 31. XII. 1930 hatte ich auf dem Dachboden zu tun und sah zufällig nach meinen dort stehenden überwinternden Puppen, da bemerkte ich zu meinem Erstaunen ein frischgeschlüpftes ♀ von *Apocheima hispidaria* Schiff. und 2 ♂♂ von *Pachycnemia hippocastanaria* Hbn., wovon ein ♂ schon ziemlich abgeflogen war, zweifellos also schon einige Tage zuvor geschlüpft ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Beiträge zur Biologie einiger Geometriden. 337-339](#)